

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 52

Artikel: Höre Wächter, lass dir sagen...!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

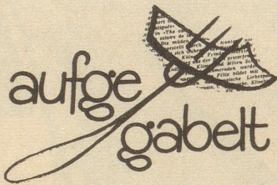
aufgefischt und aufgetischt



«Den Passagieren der auf einigen Linien (Englands) immer noch verkehrenden Pullman-Wagen wird ein ganz besonderer, obschon nicht beabsichtigter Genuß geboten: Im Gegensatz zur zweiten Klasse, deren Wagen mit ganz gewöhnlichen Zahlen numeriert sind, tragen die Pullman-Wagen allerliebste Mädchennamen, wie z. B. Nancy, Hazel, Audrey, Grace. Der Grund für diese Unterscheidung ist angeblich weniger die Annehmlichkeit für Passagiere erster Klasse als eine Arbeitserleichterung für Eisenbahner. Beim Rangieren und Zusammenstellen der Züge soll es nämlich leichter sein, einen Wagen namens Grace von einem Wagen namens Audrey zu unterscheiden, als einen mit einer verschwommenen Nr. 617 von einem andern mit einer ebenso verschwommenen Nr. 218 ...»

Ach! Warum haben wir das nicht auch bei uns? Wie gerne würde ich mit dem «Liseli» ins Oberland reisen und mit der «Jeannette» nach Genf, und wenn mich eine «Serafina» aus den Tessiner Ferien heimführte, wäre ich vielleicht weniger traurig. Aber das mit der «Arbeitserleichterung» für die Eisenbahner ... ich weiß doch nicht! Wie würde das auf dem Perron der Endstation etwa tönen? «Du,

wir müssen die Leonie abhängen, sie ist heißgelaufen. – Hast du der Elvira die Bremsen gelöst? – Entschuldigen Sie, habe ich nicht in der Anita einen gelben Schweinsleder-Handschuh verloren?» – Nein, das geht denn doch zu weit! Uebrigens sollen auch in England Schwierigkeiten aufgetreten sein deswegen; es hätten sich viele Herren bei der Direktion beschwert, «Männer, die beim Besteigen eines Wagens mit Mädchennamen Hemmungen zu überwinden haben, teils auch Männer, deren Seelenfrieden aus dem Gleichgewicht gerät, wenn sie sich in einen Wagen setzen müssen, der den Namen einer Frau trägt, die sie zu vergessen wünschen ...» – Der einzige Vorteil wäre der, daß die Gattin, die den Gemahl im Schlaf von einer Alice oder Madeleine stöhnen hörte, glauben würde, er träume von einem Eisenbahnwagen. Aber das wiegt sicher die Nachteile des Namenssystems nicht auf. Bleiben wir bei A-35 721 und B-75 444. AbisZ



Es ist doch ein eigenartig Ding mit uns Frauen. Erhalten wir 400 Franken für eine vierköpfige Familie pro Monat, so kriegen wir es fertig (bloß nicht fragen: wie!), daß es reicht. Uebergibt man uns aber zu treuen Händen gleich 1000 Franken, so kriegen wir es ebenfalls fertig (bloß nicht fragen: wie!), daß es reicht. So sind wir nun mal. Genossenschaft

Höre Wächter, laß dir sagen ...!

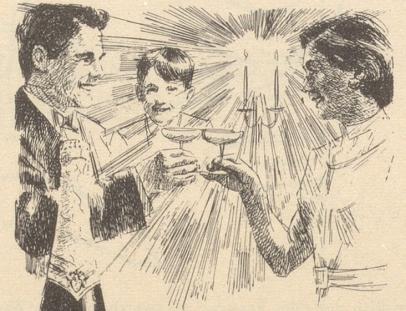
... das gehe doch nicht, fand der Direktor der Strafanstalt Baltimore, und entließ seinen Gefängniswärter, weil dieser mit einer Weckeruhr in der Tasche in seinem Schilderhäuschen an der Außenmauer des Zuchthausgebäudes Wache beziehen wollte.

Ich weiß nicht – sollte man Vorsorglichkeit wirklich so hart bestrafen? Es hat sich schon mancher zu Unrecht etwas auf seinen leichten Schlaf eingebildet ...

Stratiotis

Verzweifelter Fall

Me Maurice Garçon, ein bekannter Pariser Advokat, mußte vor einem Provinzgericht plädieren. Der Anwalt der Gegenpartei begann sein Plädoyer mit folgenden Worten: «Wenn jemand sich unwohl fühlt, geht er zu seinem Apotheker. Ist er wirklich krank, so ruft er den Hausarzt. Wenn der Fall jedoch verzweifelt ist, läßt er eine Berühmtheit aus Paris kommen!» Dick



Fest der Erwachsenen Fest der Kinder

Kredenzen Sie als Delikatesse im Champagnerglas

Rimuss-Asti

aus schäumendem unvergorenem Saft edler Asti-Trauben

Rimuss-Asti 1/1 Fl. 2.95

Rimuss-Party 1/1 Fl. 2.45

Rimuss-Sport 1/1 Fl. 1.95

Lit. Fl. 2.65

– Pfand

Neu: **RIMO -Lambrusco**

Das Delikatess-Tafelgetränk mit unvergorenem Lambrusco-Traubensaft Lit. Fl. 1.85 + Pfand

Haraß-Preis: Ab 12 Flaschen (Rimuss und Rimo assortiert) sind die Preise 15 bis 20 Rp. pro Flasche günstiger. (Auch im Laden!)

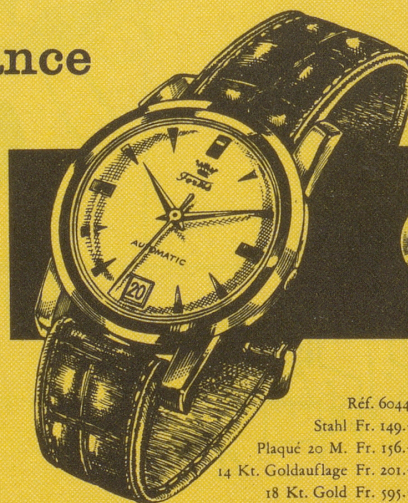
Adressen von Bezugsquellen durch die Rimuss-Kellerei Rahm, Hallau, Telefon 053 / 631 44

Fortis Performance

Die vollautomatische Uhr für Anspruchsvolle!

Die PERFORMANCE besitzt ein elektronisch kontrolliertes Präzisionsuhrwerk und gibt Ihnen eine *erstaunlich genaue Zeitangabe*. Jede Performance ist zudem mit dem vollautomatischen Rotorsystem auf Berylliumlager versehen, somit ist eine gleichbleibende Antriebskraft der Uhrfeder stets garantiert. Eine Präzisionsuhr in dieser günstigen Preislage herzustellen ist eine wahre Spitzenleistung.

PRÄZISION DURCH TRADITION



Ref. 6044

Stahl Fr. 149.–

Plaque 20 M. Fr. 156.–

14 Kt. Goldauflage Fr. 201.–

18 Kt. Gold Fr. 395.–



In allen guten Uhrengeschäften erhältlich.

Fortis

100% wasserdichtes Gehäuse mit versenkter Aufzugskrone. Elektronisch geprüftes Präzisionswerk, 21 Steine, Incabloc stossesicher, mit oder ohne Datum Angabe, unzerbrechliche Aufzugsfeder Fortiflex. Compensierter Gang mit Präzisionsregulierung, vollautomatischer Rotoraufzug mit Beryllium-Lager.